



LEUCHTTURM e.V.

Beratungszentrum für trauernde Kinder,
Jugendliche und Familien

Kontaktstelle Kreis Unna



Jahresbericht 2018

Leuchtturm e.V.
Beratungszentrum für trauernde Kinder, Jugendliche und Familien
Kontaktstelle Kreis Unna
Sigridstr. 21
58239 Schwerte
info@leuchtturm-schwerte.de
www.leuchtturm-schwerte.de

Anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Schwerte;
Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband DPWV;
Gefördert von Aktion Mensch 2012-15, Karl-Bröcker Stiftung, Bethe-Stiftung Köln,
Gertrud Frohn-Stiftung, Reichsbundstiftung (Standort Schwerte)
Software AG Stiftung Darmstadt, Help & Hope (Standort Unna)



KARL BRÖCKER STIFTUNG
ZUKUNFT FÜR KINDER



Leuchtturm e.V. – Orientierung für Familien, Kinder und Jugendliche im Nebel der Trauer

**Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderer und Förderinnen,
Liebe Kooperationspartner_Innen der Leuchtturm-Arbeit,
liebe Kolleg_Innen im Bundesverband Trauerbegleitung e.V.!**

„Immer sind es die Menschen,
die uns begegnen bewegen berühren
voranbringen leuchten...“ (Rose Ausländer)
Diese Verse von Rose Ausländer fassen das bewegte Jahr 2018 zusammen.
Wir sind wieder zutiefst dankbar:

- für das entgegengebrachte Vertrauen der Familien, Kinder und Jugendlichen und unserer Netzwerkpartner
- für das große Engagement der Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die die Kinder und Jugendlichen an den Leuchtturmstandorten in Unna und Schwerte mit Herzenswärme und Knowhow begleiten.
- für das Engagement unserer Botschafter, die für unsere präventive Arbeit Gesicht zeigen und die Bedeutsamkeit unserer Angebote und uns durch Benefize musikalische Sternstunden ermöglicht haben
- für die Unterstützung der Spender und fördernden Stiftungen, die es dringend brauchen, um die Welt von trauernden Kindern heller und besser machen zu können.
- für das gute Netzwerk mit den Gemeinden im Dekanat Unna, mit den psychosozialen und palliativen Diensten der Region, der Notfallseelsorge im Kreis
- für die Anerkennung unserer Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe
- für die Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit

Start social e.V. hilfe für helfer

Aus dem intensiven Coachingprozess des Stipendiums von **Start social e.V. hilfe für helfer** unter Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel sind wir gestärkt für unsere Visionen in das Jahr 2018 gestartet.

Die Vision für 2022 mit unserem wachsenden Beratungsangebot bedarfsgerecht ein eigenes Haus zu beziehen, hat sich schon Mitte des Jahres erfüllt. Auch für unsere Vision, einen neuen Beratungsansatz der Onlinebegleitung zu schaffen, konnten wir Entwicklungspartner gewinnen.

In intensiven Gesprächen mit der Stiftung Wohlfahrtspflege, der Diözese Paderborn und der Karl-Bröcker-Stiftung Lippstadt sind uns neue Wege in der Leuchtturmarbeit möglich.

Die Vision heißt: mit einem neuen Projekt unsere Beratungsarbeit für Kinder und Jugendliche kommunikationsgerecht zu erweitern und mit dem Projekt **LeuchtturmON** einen Jugendchat und interaktiven Tool als Erinnerungsraum einzurichten, der den Erstzugang zur Beratung erleichtert und zugleich die Brücke zu den persönlichen Beratungsangeboten kennt.



Einblick in unsere inhaltliche Arbeit von Januar bis Dezember 2018

Aus dem gesamten Kreis Unna, dem Märkischen Kreis und dem Dortmunder Süden nutzten unseren Dienst zur Beratung und Krisenbewältigung im Jahr 2018:

- 54 Familien mit 63 Kindern im Alter von 3-12 Jahren (davon 12 Kinder mit besonderem Förderbedarf)
- 16 Teenager (12-14 Jahre) und 34 Jugendliche (15-18 Jahre)
- 32 Junge Erwachsene (18–27 Jahre) vor allem auch im Kontext von komplizierter Trauer nach Suizid
- 21 Erwachsene auch mit vorrangig „komplizierter Verlusterfahrung“
- 16 betroffene Eltern und Großeltern zur Stabilisierung der häuslichen Situation

„Das haben wir noch nie probiert, darum geht das sicher gut!“

Pippi Langstrumpf / Astrid Lindgren

Aphorismen, Weisheiten aus Literatur, aus Liedern und von Helden der Kindheit begegnen uns Tag für Tag in der Trauer-Seelen-Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Familienangehörigen im Leuchtturm e. V. – an allen Standorten im Kreis.

Weisheiten und Liedverse haben die Kinder und Jugendlichen in der Zeit des Übergangs vom alten ins Neue Jahr in ihren Mutgläsern gesammelt und auf Hoffnungssteelen symbolisch fest gehalten:

- um das Weihnachtsfest ohne Mama oder Papa, ohne Schwester oder Bruder, ohne Oma oder Opa zu schaffen,
- um den Übergang ins Neue Jahr 2018 zu bewältigen
- um dem Leben neue Farben und Hoffnung zu geben.



In vielen Alltagssituationen hält das Seelenfenster der trauernden Kinder, Jugendlichen und Eltern für einen Moment still – in Gedanken existentielle Fragen wie: „...ohne Dich, kann ich nicht sein! Ohne dich?“ ...wer beschützt mich und tröstet mich, wenn ich Angst habe? Ängste gibt es viele in der Seele aller betroffenen Familienangehörigen. Und auch viele „ver-rückte“ Ideen als Deutungsmuster für ihre Schicksalsschläge.

Um gut ins Neue Jahr zu gehen, hieß es in den intensiven Einzelberatungen und in Gruppentreffen durch das Jahr hindurch: **Frieden schließen und Versöhnung finden mit dem Schicksal**, „dass es dich nicht mehr gibt“; ...“dass du so qualvoll sterben musstest, ...“ „dass ich dich nicht mehr gesehen habe und dir doch so gerne so vieles noch gesagt hätte“....

Versöhnung finden und Perspektiven neu erschließen, eine der wertvollsten und markantesten Aufgaben im Leben und Teil unserer Arbeit im Leuchtturm, damit Kinder und Jugendliche seelisch gesund in die Zukunft gehen.

Leuchtturmbegleitung bedeutet traghafte kreative Lösungen und Strategien erschließen, die Versöhnung und im guten Sinne Seelenfrieden schenken, individuell, authentisch, zukunfts zugewandt, gesund! Das konnte auch gelingen mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und betroffenen Eltern, die akut in den letzten Wochen und Monaten des Jahres 2018 den plötzlichen Tod durch Suizid verkraften müssen. **Trauer ist eine Ressource** – eine gesunde Reaktion der Seele. Sie braucht geschützten Raum, Menschen, die ohne groß zu fragen an der Seite sind, mit aushalten und verwandeln, was ich allein nicht schaffen kann und muss. Das lernen die Kinder in unserer Begleitung.

Trauer braucht Ausdruck, Solidarität und Gemeinschaft

Im Jahr 2018 konnten wir am Hauptsitz Schwerte und Standort Unna insgesamt 63 Kinder, 16 Teenager und 34 Jugendliche versorgen. Zusätzlich zu den 14-tägigen gruppenpädagogischen Treffen durch das Jahr wurden am Standort Schwerte und Unna sowie der Partnerschule GS Fröndenberg insgesamt 979 Einzelberatungen abgerufen.

In der **Familiengruppe Schwerte (4-12 Jahre)** konnten durch das Jahr 2018 hindurch 18 Kinder unterstützt werden. An der Seite von zwei hauptamtlichen und sechs ehrenamtlichen Mitarbeitenden für den Standort Schwerte konnten Kinder und Eltern die Trauergefühle kreativ in Farbe und Form gestalten und in neuen Lebensmut verwandeln. Die Fragen von Kindern und Eltern rund um Sterben und Tod fanden in den Gesprächsrunden und mit Hilfe von pädagogischen Geschichten Antworten. Beim gemeinsamen Singen und Spielen konnten die Kinder erfahren, dass sie trotz des Verlustes auch wieder Freude am Leben spüren dürfen. Zur Stärkung der Ressourcen und der Alltagskompetenz fanden bisher flankierend für alle Kinder 168 Einzelberatungen statt.



Vier Familien mit 6 Kindern nutzten die Hilfe ausschließlich in Form von Einzelbegleitungen (120 EBs). Derzeit sind 9 Kinder in der Gruppe. Weitere 6 Kinder sind in Einzelbegleitung und Vorbereitung auf die Gruppe. Sie haben in der Weihnachtszeit ihre Mütter durch Krebserkrankung verloren.

In der **Familiengruppe Unna (4-12 Jahre)** konnten wir durch das Jahr 10 Kinder und 6 Eltern versorgen. Alle Kinder trauern um den Verlust eines Geschwisterkindes oder Elternteils durch Krebs Tod. Kreative Interventionen und der intensive Austausch helfen Ihnen, die schweren Bilder aus der Krankheitsgeschichte zu verwandeln und neue Leichtigkeit in ihre Leben zu lassen. Sie alle benötigen unsere Hilfe auch weiterhin und werden in 2019 die Solidarität der Gruppe für ihren Trauerweg nutzen.



Im Teentreff (12-15 Jahre) konnten wir 6 Teenager versorgen. Sie haben Verluste durch schwere lange Krebs-Krankheit und Suizid erlebt. Parallel zum Teentreff bieten wir hier den betroffenen Eltern ein geleitetes Elterncafé an. Das entlastet auch die Teenager sehr, die in ihrer Sorge um die trauernden Erwachsenen sich selber oft zurückstellen und zu große Verantwortung übernehmen, um den Verlust auszugleichen. 10 weitere Teenager fanden in der Kooperation mit der GSF Fröndenberg Hilfe in Einzelbegleitung.

Im Jugendcafé und Jugendberatung (ab 16 Jahren) konnten wir 19 Jugendliche stabilisieren. Im intensiven Austausch über ihre Alltagsfragen fanden sie neuen Sinn und Hoffnung für ihre veränderte Zukunft. Sie alle haben ein Elternteil verloren durch akute Todesart – schwerer Unfall oder Suizid -. Ihre Gefühle und Fragen rund um das Thema „Was bin ich dir schuldig geblieben? Wie kann ich mich mit dem, was war, versöhnen und neue Perspektive gewinnen?“ waren / sind in den Begleitungen intensives Thema. Die kreativen Zugänge schaffen emotionale Entlastung und unterstützen die Jugendlichen trotzdem Hoffungswege zu finden und Zukunftsperspektive zu sichern. Mit großem Engagement haben die Jugendlichen in der ersten Jahreshälfte an den Kunstwerken für die Ausstellung beim Fachkongress „LebensGlücklich“ gearbeitet. 13 weitere Jugendliche suchten intensive regelmäßige Einzelbegleitung im 14-tägigen Rhythmus.



Ein besonderes Highlight im Jugendcafé: am Jugendtrauerbuch von Buchautorin Ayse Bosse „Einfach so weg“ mitarbeiten zu dürfen und der Besuch des Bosse Konzertes im FZW in Dortmund. Für die Kunstgalerie zum Leuchtturmkongress hatten die Jugendlichen ein Bild und Steelen gestaltet mit Liedversen des Musikers Aki Bosse. Als Dank standen die Jugendlichen auf der Gästeliste seines Konzertes in Dortmund und durften den Sänger backstage treffen, reden und Fotos machen. Eine Begegnung, die im Herzen für die Jugendlichen besonders nachklingt.



Jugendcafé JugendART „Hoffungssteelen“



Ausstellung Lebensglücklich“



Leuchtturmkongress 2018

Durch die anteilige Förderung von Stiftungen und Spenden war es möglich auch im Jahr 2018 für Kinder und Jugendliche erlebnispädagogische Aktionstage durchzuführen.



Beim **Bouldern** konnten die Teenager stärkende Gemeinschaftserfahrung sammeln und festigten beim Klettern ihr Selbstvertrauen. Die Jugendlichen erlebten einen **Segeltörn** auf dem Sorpensee mit dem Skipper Thomas. Beim Segeln fanden die Jugendlichen im Gespräch Analogien aus der Trauererlebniswelt. Beim **Ausflug in den Maxipark** konnten die Kinder aus den Familiengruppen eintauchen in die Playmobilwelt und entdeckten Heldenfiguren ebenso wie die wunderbaren Welten der Kulturen, die in großen Szenen durch den Aussteller Oliver Schaffer dargestellt waren.

Und in der Adventszeit erlebten die Kinder und Jugendlichen in der **Wachsmanufaktur auf dem Sümmerner Hof „Kerzenziehen im Kerzenschein“**. Diese Aktion ist ein bewährtes Ritual. Eine besondere Erfahrung zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, an dem Rituale ganz neu gefunden werden müssen, weil für alle Mama oder Papa, Bruder oder Schwester fehlen.



Visionen leben und verwirklichen:

Leben im Leuchtturm Haus – ein Traum wird wahr - innovative Projektförderung der Diözese Paderborn 2018 - 2020

Im September 2018 wurde für uns ein Traum wahr: Ein eigenes Haus. Das alte freistehende Pfarrhaus in Schwerte Westhofen ist nun Leuchtturm- Haus und bildet einen guten sicheren Ort, um unsere Arbeit bedarfsgerecht zu gestalten und auszubauen. Das Haus schafft Grundbedingungen, um unser Leuchtturm ON Projekt Wirklichkeit werden zu lassen. Mit großen Engagement der trauernden Eltern und Jugendlichen konnte der Umzug und Einzug in einer Blitzaktion im August 2018 gemeistert werden. Beim Entrümpeln, Handwerken, Putzen, Streichen, Hämmern und Möbel zusammenschrauben wurde viel gelacht und das Leben geteilt. Nach und nach werden die Räume noch weiter ausgestaltet. Die ehemalige Wohnung erstrahlt schon jetzt in neuem Glanz mit Beratungsräumen im Wohnraumstil und im Obergeschoss mit eigenem Kinderspieltherapieraum, Musikraum und Kreativraum sowie einem Büro für die Mitarbeiter.

Für 2019 steht die Ausgestaltung des Gartens sowie des Werkraums im Keller für die Jugendlichen an. Ebenso wird ein eigener LeuchtturmON - Raum gestaltet werden, in dem die neuen Peerberater und die notwendige IT Ausstattung ihren sicheren Platz finden.

Kinder und Jugendlichen sowie die Eltern fühlen sich sehr wohl. Endlich ist unser Mietvertrag unter Dach und Fach und wir gehen in die Konkretion für das Beratungsangebot mit Online-Beratung für von Suizid betroffene Jugendliche ab 12 Jahren als niederschwelliger Erstzugang, um schnell aus der Ohnmacht ins Schreiben zu kommen und mit den belastenden Gefühlen nicht allein zu sein. Wir sind stolz, dass die Diözese Paderborn **unsere präventive Trauer-Arbeit und das Leuchtturm ON Projekt als innovatives Projekt der Diözese Paderborn** fördert.

Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerk

Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerken in Gremien sowie Multiplikatorenarbeit für trauernde Familien sind fester Bestandteil der Jahresplanungen. Öffentlichkeitswirksam für die Bedeutsamkeit und Anerkennung der Trauerbegleitung entstehen einerseits und andererseits Multiplikatoren stärken für den gesunden Umgang mit Trauersituationen gehören in die Mission von Leuchtturm e.V..



bv-trauerbegleitung.de

Multiplikatorenarbeit:

6 Seminare und Inhouse-Schulungen wurden im Kreis und überregional abgerufen und haben 120 TLN erreicht.

7 Vorträge/Elternabende in Kitas, Schulen, Hospizen zum Thema Trauerbegleitung bei Kindern und Jugendlichen erreichten 140 Eltern. **Zwei Große Basisqualifikationen in Trauerbegleitung für Erwachsene und in Familien-Trauerbleitung** nach BVT Standards mit jeweils 6 Modulen über 1 ½ Jahre sind fester Bestandteil zur Refinanzierung der Arbeit.

Beim Ehrenamtsbrunch im Dezember 2018 wurden wir für unsere Arbeit gewürdigt und konnten in einem kleinen Interview zum **Bürgerbrunch** unsere Arbeit den politischen Vertretern des Kreises und auch allen anderen Organisationen präsentieren. Ein wertvoller Teil, um im Netzwerk der Akteure in der pädagogischen und psychosozialen Versorgung von Familien noch präsenter zu werden. Wir sind sehr dankbar für diese Würdigung in einer Stadt in der Ehrenamtliches Engagement einen wesentlichen Beitrag zur Teilhabe liefert.



Über die pädagogische Leitung ist Leuchtturm vertreten in den **Gremien**: Sozialraumkonferenz Schwerte, Palliativnetz Schwerte und Unna, Netzwerk Psychisch Kranker Eltern Kreis Unna, Netzwerk Kinder- und Jugendpsychotherapeuten Dortmund- östliches Ruhrgebiet, Dekanats und Diözesan Trauer AG Paderborn, Jugendhilfe Ausschuss Stadt Schwerte, Bundesverband Trauerbegleitung (Vorstand, Kommission Familientrauer, Kommission Prävention)



Pressearbeit und Social Media

Neuigkeiten aus dem Leuchtturm werden weiterhin in der Öffentlichkeit regelmäßig kommuniziert: in der örtlichen Presse und im Blickwinkel – Onlineportal, über Blogs auf unserer Website. Durch das Jahr hindurch erscheint vierteljährlich ein Newsletter. Die Leuchtturm Facebookseite „Leuchtturm e.V. – Trauerbegleitung für Familien“ sowie der Instagram - Auftritt helfen, aktuelle Themen aus der Arbeit zu präsentieren, aber auch Benefizaktionen wie Konzerte und Spendenaktionen zu kommunizieren. Der Leuchtturm Kongress wurde im Fachmagazin ‚Leitfaden‘ veröffentlicht.

Das Leuchtturm Team stellt regelmäßig seine Arbeit an Stadtteilstesten oder Gemeindefesten mit einer Kreativwerkstatt für Familien vor und eröffnet spielerische leichte Zugänge und Kontaktpathungen.

Zweiter großer Leuchtturm Kongress „Regenbogenbunt“

Stolz sind wir wieder auf das Gelingen des **Leuchtturm - Kongresses am 12. September 2018 in der Rohrmeisterei Schwerte**.

Thema: „**LebensGlücklich – Was hat das mit Trauer und professioneller Trauerbegleitung zu tun!?**“ Für die Organisation stellten unsere Leuchtturmmitarbeitenden und die Jugendlichen ihr Organisationstalent unter Beweis.

Wir sind stolz auf diese Weise die Bedeutsamkeit von professioneller Trauerbegleitung bundesweit markieren zu können und Kinder und Jugendlichen eine Stimme zu geben. Zum Kongress konnten die Kunstwerke der Jugendlichen der Jugendcafès ausgestellt und in einem Interview mit ihnen die Bedürfnisse von Familien auf dem Trauerweg zusammengetragen werden.

Neue Botschafter ernannt: An diesem Tage konnten mit Herrn Hans-Georg Winkler, Beigeordneter und politischer Vertreter aus Stadt und mit Frau Susanne Schneider, Gesundheitspolitische Sprecherin Land NRW zwei neue Ehren-Botschafter für Leuchtturm ernannt werden.



Der Kongress zeigte die inhaltliche enge Vernetzung mit dem **Bundesverband Trauerbegleitung e.V. Deutschland**. Die Veranstaltung markierte NRW im Rahmen des 10-jährigen Bundesverbandjubiläums. Namhafte Referenten aus der **Onkologie** wie Sylvia Hoffmann – Krizanits, Palliativnetz Hattingen e.V., die einen Fachbeitrag zum Thema „Krebs – was tun? Wege zu mehr Lebensqualität durch psychoonkologische Beratung und Begleitung in der Familie“ beisteuerte und Referenten aus dem Bundesverband Trauerbegleitung wie Buchautorin Ayse Bosse, Dr. Franziska Offermann Vorsitzende V.E.I.D., Marianne Bevier Vorsitzende BVT, Norbert Muksch. Rund 100 Kongressteilnehmer*innen konnten netzwerken, die berührende Kunstaussstellung der jungen Trauernden aus dem Leuchtturm sehen und beeindruckende Fachvorträge hören. Auch für die Sinne war gesorgt, mit der **Märchenerzählerin Dr. Michaela Brinkmeier**. Sie nahm mit ihrer Sterntalerharfe die Besucher mit auf eine Reise ins Land des Trostes, schlug den Bogen zum Einsatz von Märchen in der Begleitung von Trauernden. Stefan Bauer, Leuchtturmbotschafter, setzte berührende musikalische Akzente zwischen den Vorträgen mit Liedern, die von Abschied, Ohnmacht aber auch Hoffnung und Neubeginn erzählen. Inhaltlich gefüllt wurde die tolle Atmosphäre des Veranstaltungsorts mit Fachvorträgen, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln das Thema aufschlüsselten. So unterschiedlich die Beiträge der Referenten waren, zeigten sie damit, wie individuell und intensiv sich Trauer in alle Lebenswirklichkeiten webt und in allen Lebenskontexten achtsame kompetente Begleiter braucht. Die Moderatorin Lucia Carogioiello führte feinfühlig und leicht durchs Programm.

Und selbstverständlich konnten sich die Teilnehmer des Kongresses am Infotisch des BVT über die bundesweite Arbeit informieren, am Büchertisch stöbern, Klangschalen ausprobieren und auch für die kreative Arbeit mit Kindern gab es Nährendes. Extra aus Holland war Richard Hattink mit seinem Legomaterial zum Thema „Trauer“ angereist. An seinem Stand hieß es staunen, ausprobieren und auch für die eigene Arbeit erwerben. Rundum eine gelungene Veranstaltung!

Benefizaktionen:

Ein Stück des Leitspruches: „Wenn ich was allein nicht schaffe hole ich mir Hilfe“ wurde mit startsocial wahr. Denn unter 5000 Bewerbungen wurde Leuchtturm e.V. deutschlandweit zusammen mit anderen 99 ausgewählt. Mit frischem Wind in den Segeln zurück vom Stipendientag in Berlin fielen dann tatsächlich Sterne vom Himmel.

Schwerte tanzt 2018 - Leuchtturm Goes Thiele Gala der Extraklasse:

Björn Thieles Anruf kam morgens um 7.45 Uhr im Stau zum Standort Unna, 10 Tage vor Schwerte tanzt – die GALA der Extraklasse: Projektförderung für den Leuchtturm e.V. und 10 Karten für bedürftige trauernde Kids beim Hip Hop DAY – was für ein Geschenk.

Olaf Neuwald und Musikerbotschafter Stefan Bauer verwandelten zusammen mit Christian Bassler im Februar 2018 St. Christophorus in ein Meer aus Licht und Klängen. **UND dann noch Charity mit THEO am 17.2.2018** – das hätten wir uns nicht zu träumen gewagt – THEO, der mit seiner großartigen Musik die Seele zum Klingen bringt und alle Generation begeistert und verbindet. „Musik ist der Schlüssel zur Seele, lässt Stimmungen in ganz unterschiedlichen Farben aufblühen und verwandelt in Wort und Klang die Macht der Trauer in Zuversicht.“ Das ist auch ein Teil der Arbeit mit den Kids und Jugendlichen im Leuchtturm e.V..

„Wenn unsere Kids am Schlagzeug improvisieren oder an den Trommeln im Leuchtturm finden sie schnell Zugang zu ihren Gefühlen. Wenn sie ihre Musik mitbringen und wir gemeinsam die Wirkung erschließen, dann spendet dies Trost und Hoffnung für den Weg. Sich austauschen zu können in den Gruppen, heißt sich nicht alleingelassen fühlen. Zusammen ist man stärker als allein. DANKE an THEO und seine Musikerfreunde.



Auch in 2019 werden wir unsere Arbeit mit Vorträgen, Musikveranstaltungen, Lesungen in der Öffentlichkeit präsent machen.

Menschen können Leuchttürme sein – so waren viele Spender und Förderer für uns wie Leuchtsterne in der Nacht! Von Herzen Danke, dass wir mit Ihrer Unterstützung die Welt von trauernden Kindern heller und besser machen konnten. Wir hoffen auch für die Zukunft auf Ihre Unterstützung. Denn 50% unserer Mittel müssen durch Refinanzierungsveranstaltungen und private Zuwendungen weiter aufgebracht werden.

Dazu braucht es Solidarität und Rückenwind: durch ideelle Hilfe, durch ehrenamtliche Mitarbeit, durch das Mitwirken und den Besuch der Leuchtturm- Veranstaltungen, durch Spenden, durch eine Mitgliedschaft.

Infos auf unserer Website www.leuchtturm-schwerte.de oder im persönlichen Gespräch mit uns.

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie!

Unser besonderer Dank gilt in diesem Jahr besonders **startsocial** für das Beratungs-Stipendium, weiterhin den Stiftungen **Karl-Bröcker Stiftung Lippstadt**, **Gertrud Frohn-Stiftung**, und der **Reichsbund- Stiftung Hannover** für die Bewilligung der anteiligen Förderung in 2018. Hervorheben möchten wir nochmals die tolle **Wertschätzung des Kuratoriums der Karl-Bröcker Stiftung**, die unsere Arbeit auch in 2018 mit 30.000,00 € Fördersumme für die anteiligen Personalkosten unterstützen und auch die Anschubförderung für Leuchtturm ON in 2019/20 mit 40.000,00 € unterstützen werden. An die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW sowie die Diözese Paderborn gilt unser Dank für das Vertrauen in unsere Arbeit und dafür, uns als Entwicklungspartner Zukunft zu sichern, ein schönes Zuhause für trauernde Kinder und innovative bedarfsgerechte Weiterentwicklung unserer Angebote. Aufrichtigen Dank dafür!

„Für ein Schiff das seinen Hafen nicht kennt, weht kein Wind richtig“ Seneca

Diese Vision treibt uns an. Bitte bleiben Sie an unserer Seite und helfen Sie uns mit ihrer Spende, damit Kinder und Jugendliche trotz ihres Schicksalsschlages ihren Mut und Hoffnung für Ihre Zukunft finden können. Wir freuen uns auf die weiteren Aufgaben, die Kooperation und ein gutes Neues Jahr 2019!

Trauer braucht Solidarität und Gemeinschaft!!!
Herzlichen Dank für Ihre geschenkte Zeit, Ihr Vertrauen, Ihre großzügigen Spenden und Ihr persönliches Engagement!!!



Walburga Schnock-Störmer Pädagogische Leitung
Dipl. Religionspädagogin, Systemische Coach,
Trauerberaterin, Gestalttherapeutin, Krisenintervention
Vorstand Bundesverband Trauerbegleitung e.V.



Hanna Störmer Vorstand Leuchtturm e.V.
Heilpädagogin, Trauerbegleiterin BVT e.V.



Dorothee Peter, Vorstand Leuchtturm e.V.
Staatl. anerkannte Altenpflegerin, Trauerberaterin,
gerontopsychiatrische Fachkraft, Sozialbetriebswirtin



Silvia Roßbach
Buchhaltung



